GRÜNDER.

GRÜNDER REGION AACHEN
Wir machen Unternehmer

ZEITUNG DER GRÜNDERREGION AACHEN

Ausgabe 2/2006

Christoph Tönges entwickelte neuartige Verbindungstechniken für Bambusrohre und gründete ein Unternehmen

Exotisches Baumaterial für anmutige Konstruktionen

Deutschland – Land der Ideen. So lautet das Motto einer großen Imagekampagne, in der sich die Bundesrepublik im Jahr der Fußballweltmeisterschaft ihren zahlreichen ausländischen Gästen präsentiert. Ein aufwendig gestalteter Reiseführer informiert über Veranstaltungen an 365 ausgewählten Orten landauf, landab. Ungewöhnliche Orte sind es. Orte, an denen es etwas zu sehen gibt, was man dort eigentlich nicht erwartet. Dazu gehört auch das erste deutsche Bambushaus, das im Herzen Darmstadts zu bestaunen ist. Aber in welchem Zusammenhang steht die selbst ernannte Wissenschaftsstadt südlich von Frankfurt am Main mit der GründerRegion Aachen? In einem sehr konkreten: Stammen doch die Planungen für das Bambushaus von einem jungen Unternehmen aus dem Kreis Heinsberg. „Conbam" heißt die Firma mit Sitz in Geilenkirchen. Der Firmenname ist aus den ersten Silben der Begriffe „Construction" und „Bamboo" gebildet und beschreibt internationalisiert den Unternehmensschwerpunkt: Bauen mit Bambus.

Bambus-Pavillon als einzigartiger Blickfang im exklusiven Garten

Gegründet wurde das Unternehmen im April 2004 von Christoph Tönges. In seiner Diplomarbeit an der RWTH Aachen beschreibt der heute 30-jährige Konstruktionsingenieur Verbindungstechniken für Bambusrohre mittels konischer Stabanschlüsse aus Edelstahl. Diese Technik erleichtert das Einhalten deutscher Bauvorschriften im Vergleich zur klassischen Bambusbauweise. Dort werden Verbindungen mit Hilfe von Seilen geschaffen, deren Festigkeit durch Computersimulation, im Konstruktionsbereich inzwischen üblich, ebenfalls nur schwer darzustellen ist.

Die Angelegenheit wirkt exotisch. Ist sie auch, da Bambusrohre nicht unbedingt zu den heimischen Baustoffen erster Wahl zählen. Dennoch verfügt Bambus über erstaunliche Eigenschaften: Hohe Festigkeit, enorme Tragkraft. Bis zu 80 Meter hohe Baugerüste aus Bambus kommen beispielsweise bei der Errichtung asiatischer Bürotürme zum Einsatz. Christoph Tönges dagegen bevorzugt für seine Konstruktionen Bambus aus Kolumbien. Die Pflanzen wachsen bis zu 30 Meter in den Himmel und haben einen Durchmesser von rund 12 Zentimetern.

„Wegen seiner verhältnismäßig dicken Wandstärke und gleichförmigen Struktur ist dieses Material hervorragend für unsere Konstruktionen geeignet", sagt der Jungunternehmer. Aus Gründen der Transportökonomie kommen jedoch nur Rohre mit einer Länge von acht Metern als Baumaterialien in Frage. Neben dem Bambushaus in Darmstadt, in dem sich heute das Büro einer Autoreparaturwerkstatt befindet, schuf Tönges 2004 nach Abschluss seiner Diplomarbeit mit Hilfe von Studierenden und Pfadfindern in Luxemburg eine Aufsehen erregende Kuppelkonstruktion. Als halbe Weltkugel stellte sie das Wahrzeichen eines groß angelegten Pfadfinderlagers dar. Auch ein Standardprodukt hat Tönges entwickelt, den Bambus-Pavillon CC-36 mit spitz zulaufendem Zeltdach. „Der innovative Bambus-Pavillon CC-36 ist mit einer Fläche von 6 x 6 Metern ein exklusives Accessoire für Ihre Gartenanlage – als saisonaler Schutz oder ganzjährig als einzigartiger Blickfang", beschreibt Tönges das Objekt in seiner Produktinformation, die gemeinsam mit einer belgischen Firma, spezialisiert auf Zeltdächer, gestaltet ist. Kostenpunkt pro Pavillon: 15.000 Euro – ohne Boden, 17.000 Euro – mit Boden.

Gründer Christoph Tönges, Bambusrohre.

Der Gründer hofft, beraten und betreut von Marketing- und Entrepreneurship-Professor Gerd Wassenberg, zunächst auf den Absatz der Pavillons in Kreisen exklusiver Zeltverleiher und Messebauer. Wassenberg, dem sich Tönges zu Dank verpflichtet fühlt, hielt denn auch die Laudatio anlässlich der offiziellen Präsentation des Darmstädter Bambushauses im Rahmen der Kampagne „Deutschland – Land der Ideen". Der Professor: „Tönges hat eine Vorbildfunktion für viele Universitätsabgänger." Übrigens: Die Veranstaltung fand nicht in Darmstadt, sondern im Kreis Heinsberg statt.

Die Träger der GründerRegion Aachen sind:

AGIT Gründen. Ansiedeln. Fördern. · FH Hochschule Aachen · HWK Aachen · Industrie- und Handelskammer Aachen · IHK · RWTH Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen · Sparkasse · KreisAachen · Kreis Düren · Kreis Euskirchen · Heinsberg · stadt aachen · Volksbanken Raiffeisenbanken · GERLING · Go!

Die GründerRegion Aachen wird unterstützt von:

TK Techniker Krankenkasse Gesund in die Zukunft